

Deffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 41.)

№ 41.

Danzig, den 11. October

1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

Steckbriefe.

3706 Gegen den Arbeiter Ferdinand Stiewe, zuletzt in Schwarzau bei Alt Rischau aufhaltend gewesen, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Starzard abzuliefern. D. 257/83.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Statur ziemlich starker Körperbau, Haare hell, Nase stark gebogen, Augen blau, Mund etwas groß, Gesichtsfarbe mehr blaß.

Pr. Starzard, den 29. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3707 Gegen den Kaufmann Fritz Kommentowski aus Danzig, evang., aus Memel gebürtig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen betrügerischen Bankrotts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig abzuliefern.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Statur schwächlich, Größe ca. 5 Fuß, Haare dunkelblond, Schnurr- u. Vollbart (blond), Augenbrauen blond, Augen blau, Nase etwas spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 28. September 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

3708 Gegen den Knecht Friedrich Behrendt, welcher zuletzt in Ziplow, Kreis Stolp, im Dienst stand und sich am 19. September ex in den Lauenburger Kreis begeben haben soll und seitdem flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Behrendt hat aus Ziplow eine fremde Sense und Hacke mitgenommen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Stolp abzuliefern. G. 296/84.

Solp, den 29. September 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

3709 Gegen den Dehonomon Herrmann Voebau, früher in Sommerau wohnhaft, geboren am 20. Januar 1860 in Rosenau, evangelischer Religion, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Marienburg abzuliefern. — IV. D. 209/84.

Marienburg, den 4. October 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

3710 Gegen die nachbenannten Ersahreservisten:

1. Martin Bartoschewski, geboren am 11. November 1860 zu Kolojchin Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Dwidz aufhaltend gewesen,
2. Jacob Ossowski, geboren am 19. Juli 1859 zu Ossowo Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Hoch Süblau aufhaltend gewesen,
3. Carl Jacob Wattowski, geboren am 25. Mai 1861 zu Pr. Stargard Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltend gewesen,
4. Adam Peter Lewandowski, geboren am 20. April 1859 zu Krampfen Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Krampfen aufhaltend gewesen,
5. Franz Benzerki, geboren am 2. August 1857 zu Rastau Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltend gewesen,
6. Franz Pomolski, geboren am 23. März 1858 zu Braunsvalde Kreis Stuhm, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltend gewesen,
7. Peter Ciesielski, geboren am 26. Juni 1859 zu Mirotken Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Sturz aufhaltend gewesen,
8. Maximilian Gwisdalla, geboren den 22. Januar 1860 zu Bonskiepiez Kreis Pr. Stargard zuletzt in Kl. Krowno aufhaltend gewesen,
9. Josef Alexander Nikolajski geboren am 7. März 1859 zu Sturz Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Sturz aufhaltend gewesen,
10. Theophil Koczowski, geboren am 29. October 1858 zu Benschau Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Benschau aufhaltend gewesen,
11. Mathaeus Konieczny, geboren am 2. September 1856 zu Berzejezki (Radena) Kreis Krotoschin, zuletzt in Kroschin aufhaltend gewesen

welche flüchtig sind und sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 8. Juli 1884 erkannte Geldstrafe von fünfzig Mark, welcher im Unvermögensfalle zehn Tage Haft substituirt sind, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls sie nicht nachzuweisen vermögen die Geldstrafe bezahlt zu haben. E. 6/84.

Pr. Stargard, den 17. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3711 Gegen den Arbeiter Johann Lewandowski aus Poln. Brodten, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. D. 145/84.

Dirschau, den 2. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3712 Gegen den Knecht Ferdinand Klaus aus Leba, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Lauenburg abzuliefern. — I. 935/84.

Beschreibung. Größe: mittelgroß, Augen: groß, Mund: breit, Nase: etwas gebogen.

Stolp, den 30 September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3713 Gegen den Bierbraugehilfen Oswald Rehmet aus Neustadt D. S., zuletzt in Lauenburg in Pom., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Lauenburg in Pom. abzuliefern. I. 1185/84.

Der p. Rehmet ist etwa 26 Jahre alt, klein, hat schwarzes Haar und eine gelbliche Gesichtsfarbe.

Stolp, den 2. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3714 Gegen den Röhner August Plotka in Brzesiny, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Carthaus vom 29. Januar 1884 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Carthaus abzuliefern.

Carthaus, den 26. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3715 Gegen das Dienstmädchen Maria Rohmann aus Brunau-Höhe, zuletzt aufhaltsam gewesen bei Hubert in Bollwerk, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. J. 2139/84.

Elbing, den 29. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3716 Gegen den Knecht Carl Krest, geboren am 23. Dezember 1843 zu Koszars und zuletzt in Zdrewen, Kreis Lauenburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Lauenburg abzuliefern. J. 1042/84.

Besondere Kennzeichen: Sommerprossen und Pockenarben im Gesicht.

Stolp, den 30. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3717 Die nachbenannten Militairpflichtigen und zwar:

1. der Handelsacademiker Max Emil Zerrmann, geb. 9. September 1859 zu Danzig, unehelicher Sohn

der Emilie Zerrmann, zuletzt in Heidelberg aufhaltsam gewesen,

2. der Polytechniker Herrmann Paul Friedrich Gatter, geb. 19. Juli 1860 zu Danzig, Sohn der Carl und Emilie Johanna geb. Baueleben-Gatter'schen Eheleute, zuletzt in Mittweida aufhaltsam gewesen,
3. der Seefahrer Georg Max Hoffmann, geboren 27. Novbr. 1860 zu Danzig, Sohn der Jacob Robert und Amalie geb. Schulz-Hoffmann'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
4. der Schmied Jacob Fajzen, geb. 18. April 1860 zu Gnadenfeld in Rußland, Sohn der Gustav Eduard und Catharina geb. Herdach-Zanzen'schen Eheleute, unbekanntem Aufenthalts,
5. der Commis Carl August Heinrich Roff, geb. 11. Juni 1860 zu Danzig, Sohn der Carl Heinrich und Louise Catharina Charlotte geb. Witt-Roff'schen Eheleute, zuletzt in Stettin aufhaltsam gewesen,
6. der Seefahrer Carl Wilhelm Wett, geboren den 2. November 1860 zu St. Albrecht, Kreis Danzig, Sohn der Jacob und Anna geb. Reinkowski-Wett'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
7. der Kutscher August Adam Archimowiz, geb. den 10. August 1861 zu Danzig, Sohn der Friedrich und Anna geb. Taube-Archimowiz'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
8. der Flußschiffer Gustav Heinrich Wilhelm Arndt, geb. 11. März 1861 zu Danzig, Sohn der Wilhelm Heinrich August und Dorothea geb. Longschinski-Arndt'schen Eheleute, unbekanntem Aufenthalts,
9. der Seefahrer Julius Herrmann Max Bartels, geb. 17. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der Friedrich Wilhelm und Henriette Caroline geb. Klawfschinski-Bartels'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
10. der Carl Eduard Balthem, geb. den 26. Mai 1861 zu Neufahrwasser, Sohn der Carl Heinrich und Adelgunde Louise geb. Lemke-Balthem'schen Eheleute, zuletzt in Neufahrwasser aufhaltsam gewesen,
11. der Johann August Voelau, geb. 15. Juli 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Helene Florentine Voelau, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
12. der August Friedrich Bojanowski, geb. 17. November 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Rosalie Bojanowski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
13. der Seefahrer Friedrich Emil Dudda, geb. 11. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der Cornelius und Emilie geb. Machowski-Dudda'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
14. der Robert Johann Freitag, geb. 24. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Anna Renate Freitag, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,

15. der Seefahrer Gustav Adolf Frost, geb. 31. Dezember 1861 zu Danzig, Sohn der Wittve Caroline geb. Roschewski, separirte Frost, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
16. der Seefahrer Richard Max Frost, geb. am 31. Dezember 1861 zu Danzig, Sohn der Wittve Caroline geb. Roschewski, separirte Frost, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
17. der Seefahrer Emil Herrmann Feld, geb. 2. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Christian und Wilhelmine geb. Engler-Feld'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
18. der Emil Hugo Leopold Biesebrecht, geb. 6. October 1861 zu Danzig, Sohn der Arthur Franz und Ida Johanna Therese geb. Lange-Biesebrecht'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
19. der Commis Julius Goldstein, geb. 17. April 1861 zu Danzig, Sohn der Zadach und Abelbeid geb. Lewi-Goldstein'schen Eheleute, zuletzt in Berlin aufhaltsam gewesen,
20. der Ferdinand Grobinski geb. 17. August 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Marie Grobinski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
21. der Carl Erdmann Gelschte, geb. 7. September 1861 zu Danzig, Sohn der Johann und Florentine geb. Kuntel-Gelschte'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
22. der Josef Franz Glowacki, geb. 8. Januar 1861 zu Danzig,
23. der Arthur Julius Herke, geb. 6. Mai 1861 zu Danzig,
24. der Seefahrer Friedrich Herrmann Holsufk, geb. 9. Dezember 1861 zu Danzig, Sohn der Johann Gottlieb und Caroline Henriette geb. Winaarski-Holsufk'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
25. der Friedrich Wilhelm Theodor Jasloweki, geb. 2. October 1861 zu Danzig, Sohn der Johann und Florentine geb. Roschotis-Jasloweki'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
26. der Seefahrer und Segelmacher George Bernhard Kwasniewski, geb. 27. November 1861 zu Danzig, Sohn der Eduard und Julianne geb. Schwarz-Kwasniewski'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
27. der Seefahrer Emil Gottfried Alexander Krüger, geb. 14. September 1861 zu Danzig, Sohn der Alex Herrmann Eduard und Renate Mathilde geb. Weisner-Krüger'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
28. der Friedrich Otto Krest, geb. 5. August 1861 zu Danzig, Sohn der Friedrich und Amalie geb. Scharping-Krest'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
29. der Seefahrer Max Carl Heinrich Kraus, geb. 19. August 1861 zu Danzig, Sohn der Christian Friedrich und Caroline geb. Ernst-Kraus'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
30. der Carl Otto Kowalski, geb. 6. November 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Amalie Julianne Kowalski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
31. der Schmied Paul Max Salomon Koselowski, geb. 25. September 1861 zu Danzig, Sohn der Solomon und Mathilde Amalie geb. Legin-Koselowski'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
32. der Johann Eduard Jacob Klinzowski, geb. 30. November 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Auguste Julianne Klinzowski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
33. der Seefahrer Carl Otto Kasper, geb. 17. December 1871 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Anna Florentine Kasper, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
34. der Albert Lange, geb. 12. Dezember 1861 zu Danzig, Sohn der Friedrich August und Anna geb. Rathke-Lange'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
35. der Erwin Helmuth Felix Lehder, geb. 19. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der Ernst Lehder und Charlotte geb. Haffe-Lehder'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
36. der Otto Max Johann Limberg, geb. 10. September 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Marie Justine Limberg, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
37. der Johann Heinrich Lewandowski, geb. 25. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Justine Lewandowski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
38. der Franz Lizbarski, geb. 5. April 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Catharina Lizbarski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
39. der Ferdinand Paul Amandus Mertens, geboren 20. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Eduard und Ernestine geb. Bogewi-Mertens'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
40. der Seefahrer Friedrich Wilhelm Müller, geb. 8. März 1861 zu Danzig, Sohn der Heinrich Gustav und Henriette geb. Hopp-Müller'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
41. der Kaufmann Wilhelm Michaelis, geb. 8. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Adolf und Adele geb. Moris-Michaelis'schen Eheleute, zuletzt in Hamburg aufhaltsam gewesen,
42. der Johann Anton Mianowii, geb. 3. Juni 1861 zu Danzig, Sohn der Franz und Marianna geb. Graszewicz-Mianowicz'schen Eheleute, Derskahn-schiffer, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
43. der Edwin Herrmann Piezka geb. 28. August 1861 zu Danzig, Sohn der Carl Gottlieb und Auguste geb. Neumann-Pieczka'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
44. der Friedrich Wilhelm August Prohl, geb. 24. Juni 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Wilhelmine Prohl, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,

45. der August Otto Piepromski, geb. 21. October 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Auguste Ernestine Piepromski, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
46. der stud. med. Herrmann Rudolf John Rose, geb. 27. December 1861 zu Danzig, Sohn der Herrmann Rudolf und Wilhelmine Rosalie Katharine geb. Hamann-Rose'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
47. der Johann Leopold Redmand, geb. 27. Juni 1861 zu Danzig, Sohn der Johann und Louise geb. Müller-Redmand'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
48. der Friedrich Wilhelm Walter Roth, geb. 16. Juli 1861 zu Danzig, Sohn der Georg Wilhelm und Auguste geb. Gottke-Roth'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
49. der Seefahrer Wilhelm Theodor Riffel, geb. 1. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Jacob Ferdinand und Christine geb. Bonulewky-Riffel'schen Eheleute, zuletzt in Hamburg aufhaltsam gewesen,
50. der Commis Carl Hans Radeke, geb. 9. Juni 1861 zu Neufahrwasser, Sohn der Herrmann August Hans und Pauline Wilhelmine geb. Wischke-Radeke'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
51. der Seefahrer Herrmann Gustav Stanislaus, geb. 16. October 1861 zu Danzig, Sohn der Martin und Anna Susanna geb. Krause-Stanislaus'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
52. der Heinrich Gustav Otto Sapiecki, geb. 22. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Anna Christine Sapiecki, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
53. der Edwin Gustav Otto Sackin, geb. 20. Januar 1861 zu Danzig, Sohn der Johann Otto und Amalie geb. Hohn-Sackin'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
54. der Seefahrer Carl Ernst Theodor Stobbe, geb. 16. Januar 1861 zu Danzig, Sohn der Jacob und Florentine geb. Wienowski-Stobbe'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
55. der Carl Julius Scholl, geb. 7. August 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Louise Scholl, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
56. der Seefahrer Julius Ludwig Striowski, geboren 24. März 1861 in Danzig, Sohn der Carl Ludwig und Charlotte geb. Schlüter-Striowski'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
57. der Heinrich Gustav Stoëß, geb. 6. April 1861 in Danzig, Sohn der unverehelichten Elisabeth Stoëß, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
58. der Eduard Gottfried Stobies, geb. 16. Mai 1861 in Danzig, Sohn der unverehelichten Rosalie Stebitz, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
59. der Arthur Bernhard Carl Schmidt, geb. 1. Juli 1861 in Danzig, Sohn der unverehelichten Johanna Auguste Schmidt, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
60. der Emil Richard Adoli Stegmann, geb. 29. Mai 1861 zu Neufahrwasser, Sohn der Ludwig Richard und Auguste Louise geb. Schneider-Stegmann'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
61. der Seefahrer Josef Johann Schulz, geb. 27. Juni 1861 zu Danzig, Sohn der Ludwig und Elisabeth geb. Koeske-Schulz'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
62. der Seefahrer Albert Julius Szelles, geb. 21. November 1861 zu Danzig, Sohn der August und Anna Barbara geb. Blum-Szelles'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
63. der Johann August Schott, geb. 21. December 1861 zu Danzig, Sohn der Johann und Wilhelmine geb. Popp-Schott'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
64. der Seefahrer Eugen Johann Peter Schmidt, geb. 16. Juni 1861 zu Danzig, Sohn der Johann Gottfried Alex und Anna Juliana geb. Maichall-Schmidt'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
65. der Alfred Scholle, geb. 5. April 1861 zu Danzig, Sohn der Joachim und Amalie geb. Coewinsohn Scholle'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
66. der Seefahrer August Wilhelm Tessler, geboren 24. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der August Ferdinand und Wilhelmine geb. Landowski-Tessler'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
67. der Herrmann Friedrich Carl Wenzel, geb. 14. Februar 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Auguste Wenzel, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
68. der Schlossergeselle Max Carl Ferdinand Wichert, geb. 29. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Carl Friedrich und Amalie Sophie geb. Hornad-Wichert'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
69. der Seefahrer Alwin Rastus Wüller, geb. 8. October 1861 zu Neufahrwasser, Sohn der August Gottlieb Jacob und Julianne Renate geb. Lemke-Wüller'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
70. der Seefahrer Julius David Zoels, geb. 18. Mai 1861 zu Danzig, Sohn der Christian und Eleonore geb. Hein-Zoels'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
71. der Herrmann Eduard Richard Zimmle, geboren 16. October 1861 zu Danzig, Sohn der unverehelichten Rosalie Dorothea Zimmle, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
72. der Forwer Eugen Decar Wilhelm Arlt, geboren 5. Juli 1861 zu Rzed, Kreis Petrikau in Rußland, Sohn der Friedrich und Julianne geb. Knorr-Arlt'schen Eheleute, zuletzt in Hamburg aufhaltsam gewesen,
73. der Franz Meews, aus Traumpenau, 7. Januar 1861 daselbst geboren,

74. der Johann Michael Schuster aus Bielef, geboren 12. September 1861 daselbst. katholisch, sind durch vollstreckbares Urtheil der Staatskammer des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 5. Juli 1884 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 Mark (einhundert und sechzig Mark), im Uvermögensfalle zu 32 (zwei und dreißig) Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Polizeiorgane werden ersucht, oben genannte Personen im Betretungsfalle zu verhaften und an die hiesige Gefängniß-Inspection, Schießstange No. 9, bezw. an die betreffenden Amtsgerichte, in deren Bezirke jene betroffen werden zur Abhülfe der ihnen zuerkannten Strafen abzuliefern, falls die Ergreifenen sich nicht über die Bezahlung der erkannten Geldstrafe ausweisen können. (II M. 83/84.)

Danzig, 27. September 1884

Königliche Staatsanwaltschaft.

Stechbriefs-Erneuerungen.

3718 Der hinter den Arbeiter Ignaz Szurwski aus Pselplin unterm 5. December 1883 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. E. 126/83.

Dirschau, den 2. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3719 Der hinter den Rätbner Martin Rahnig aus Olschewlen unter dem 12. Juni 1884 erlassene Stechbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. III. L. 3. 16/84.

Allenstein, den 2. October 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

3720 Der hinter den Arbeiter Johann Laszel aus Bialla unterm 31. August 1881 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. D. 39/81.

Dirschau, den 1. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3721 Der hinter die verehelichte Arbeiter Victoria Biesche aus Kellau im Stück 17 No. 1843 des öffentlichen Anzeigers unterm 12. April 1881 erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. D. 13/81.

Puzig, den 30. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3722 Der unterm 16. November 1883 hinter den Gärtner August Ziegert erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. D. 150/83.

Dirschau, den 25. September 1884.

Königl. Amtsgericht.

3723 Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Eduard Jagezki und Genossen unterm 12. October 1881 erlassene Stechbrief wird erneuert. E. 15/81.

Puzig, den 30. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3724 Der hinter die Wehrpflichtigen Carl Friedrich Schmidt und Genossen unterm 31. Januar 1881 erlassene Stechbrief wird erneuert. E. 22/80.

Puzig, den 30. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3725 Der hinter die Arbeiterfrau Mathilde

Petrowski geb. Neumann am 4. Juli cr. erlassene Stechbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Königsberg, den 2. October 1884.

Der Untersuchungs-Richter bei dem Königl. Landgerichte.

3726 Der hinter den Knecht Ferdinand Eduard Ritsch aus Elbing unterm 21. Juni 1884 erlassene Stechbrief wird erneuert. V. D. 80/84.

Elbing, den 24. Septbr. 1884.

Königl. Amtsgericht.

Stechbriefs-Erledigungen.

3727 Der im 30. Stück unter No. 4726 des öffentlichen Anzeigers vom 29. September 1883 gegen den Comtoiristen Johannes Samuel Prohl erlassene Stechbrief ist erledigt.

Danzig, den 30. September 1884.

Königliches Amtsgericht 13.

3728 Der hinter den Arbeiter Johann Prohl aus Balschau unter dem 6. August 1884 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Elbing, den 3. October 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3729 Der hinter die separirte Arbeiter Müller Emilie, geb. Denzien, aus Friedensdorf unterm 18. Juli 1880 erlassene und unterm 13. August 1881 erneuerte Stechbrief ist erledigt.

Cöslin, den 2. October 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

3730 Der unterm 24. September 1883 hinter den Schuhmachermeister Bernhard Just, zuletzt in Kahlberg, erlassene Stechbrief ist erledigt.

Dirschau, den 30. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3731 Der wider den Zimmergesellen Gustav Kleine oder Barnabas Kleine oder Kleina aus Ponschau oder aus Mewe unterm 23. Juni 1883 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Göttingen, den 3. October 1884.

Staatsanwaltschaft des Königl. Landgerichts Göttingen.

3732 Der hinter den Grenadier Abalbert Hornig von der 5. Comp., unterm 20. d. M. erlassene Stechbrief ist durch Ergreifung des Verfolgten erledigt.

Danzig, den 28. September 1884.

Königl. Commando des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 5.

3733 Der hinter den früheren Postunterbeamten Johann Henselkeit auch Schalud unterm dem 15. Septbr. 1884 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Königsberg, den 29. September 1884.

Die Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

3734 Die im Grundbuche von Pargchau, Band 1, Blatt 15 und 26 auf den Namen der Johann und Elisabeth geb. Schueka-Zereczkischen Eheleute und des Michael Zereczel eingetragenen Grundstücke sollen auf Antrag des Michael Zereczel zum Zwecke der Auseinanderlegung unter den Miteigentümern am **17. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem

unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 20, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück Rarchau No. 15 ist mit 22,48 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 14,6110 ha zur Grundsteuer, das Grundstück Rarchau No. 26 mit 9,02 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 5,8450 ha zur Grundsteuer veranlagt. Beide Grundstücke sind zusammen mit 120 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 5, eingesehen werden.

Diesjenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. November 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 28. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3735 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Schönec Band B. XV. Blatt 304 Artikel 365 und Band B. XV. Blatt 305 Artikel 565 auf den Namen des Kaufmanns Gustav Elsner eingetragenen, zur Elsner'schen Concurs-Masse gehörigen, im Schönec Kreis Verent gelegenen Grundstücke am **19. November 1884**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück Schönec Blatt 304 ist mit 1,52 Thl. Reinertrag und einer Fläche von 17 a 60 qm zur Grundsteuer, das Grundstück Schönec Blatt 305 von 4 a 43 qm Hofraum ist mit 693 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter können in der Gerichtsschreiberei während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das

Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. November 1884, Nachm. 1 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Schöneck, den 26. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3736 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schönec Band B. I. Blatt 187 Artikel 403 und 22 auf den Namen der Wittwe Henriette Dreß geborene Wieser eingetragene, im Kreise Verent gelegene Grundstück, genannt Wilhelmshöhe, am **26. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 258,59 Thl. Reinertrag und einer Fläche von 120 ha 14 a 60 qm zur Grundsteuer, mit 198 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, können in der Gerichtsschreiberei, während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. November 1884, Nachm. 1 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Schöneck, den 27. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3737 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Simon Aschenheim zu Carthaus sollen die zur Konkursmasse gehörigen, im Grundbuche von Kriffau, Band 2, Bl. 50 und 51 auf den Namen des genannten Gemeinshuldners eingetragene, zu Kriffau gelegenen Grundstücke am **10. Dezember 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 20 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück Kriffau No. 50 ist mit 2,63 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 1,8880 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Mk. Nutzungswert zur Gebäude-

steuer, das Grundstück Kriffau No. 51 mit 0,61 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 21,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 5, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der Concurs-Verwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. December 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Carthaus, den 26. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3738 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll von dem im Grundbuche von Gr. Brunau, Band 4, Bl. 42 auf den Namen der Arbeiter Carl und Justine geborene Fieß-Widder'schen Eheleuten zu Junkertropf und der Dachecker Johann und Cornelia geb. Schanz, Aeltermann'schen Eheleuten zu Gr. Brunau eingetragenen, in der Dorfschaft Gr. Brunau belegenen Grundstücke die idelle Grundstücks Hälfte der genannten Aeltermann'schen Eheleute am **29. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das ganze Grundstück ist mit 36 Mr. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung

zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks bezw. des Aeltermann'schen Antheils beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. December 1884, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof den 22. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3739 In der Sarnowski'schen Zwangsversteigerung wird der Versteigerungstermin am 31. d. M. aufgehoben aus Veranlassung der Zurücknahme des Antrages auf Versteigerung.

Pr. Stargard, den 1. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3 a.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3740 Die Frau Johanna Häfler, geborene Korschinski zu Danzig, vertreten durch die Rechtsanwälte Martin u. Spring in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Maurergesellen Hermann Häfler, unbekanntes Aufenthalts wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **19. Dezember 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 25. September 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

3741 Die verheiratete Zimmergesell Josephine Franke, geborene Zube, zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Meyer in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Zimmergesellen Edmund Max Robert Franke, früher in Danzig, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage, den zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **10. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 1. October 1884,

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

3742 Die Arbeiterfrau Caroline Heinrich geborne Darajewski zu Frehstadt Wstpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Nauen zu Rosenberg Wstpr. klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Theodor Heinrich, früher zu Frehstadt Wstpr. wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe, Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und Verurtheilung desselben in die gesetzliche Ehescheidungsstrafe, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den 19. December 1884, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 15. September 1884.

Bäder, Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

3743 Die Arbeiterfrau Maria Jeske geborne Baranowski zu Bischofswalde Wstpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Nauen in Rosenberg Wstpr., klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Ephraim Jeske, früher in Frehstadt Wstpr. wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe, Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und Verurtheilung desselben in die gesetzliche Ehescheidungsstrafe, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den 19. December 1884, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 15. September 1884.

Bäder,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

3744 Der Blochmacher Hermann Schille in Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Silberstein in Danzig, klagt gegen seine Ehefrau Emma Schille geb. Ziehm in Bürgerwiesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage: das Band der zwischen Parteien bestehenden Ehe wird getrennt, die Beklagte wird für den allein schuldigen Theil erklärt und verurtheilt, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den 19. December 1884, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 16. September 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königl. Landgerichts.

- 3745**
1. Max Spicker, geb. am 15. August 1857 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 2. Franz Gottlieb Spill, geboren am 16. November 1860 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 3. Peter Ludwig König, geb. am 29. März 1860 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 4. Carl Hugo Braun, geb. am 4. August 1861 zu Elbing, zuletzt in Aschuboden aufhaltend gewesen,
 5. Johann Emil Driess, geb. am 14. Januar 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 6. Friedrich Wilhelm Lieben, geb. am 8. Juni 1861 zu Elbing, zuletzt in Riesenburg aufhaltend gewesen,
 7. Samuel Eduard Matthies, geb. am 24. August 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 8. August Anton Mühlste, geboren am 23. Mai 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 9. Clemens Theodor Marquardt, geb. am 22. September 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 10. Max Nickel, geb. am 12. Juni 1861 zu Elbing, zuletzt in Alt-Terranova aufhaltend gewesen,
 11. Robert Preiskhat, geb. am 17. Februar 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 12. Ferdinand Adolph Will, geb. am 3. Februar 1861 in Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 13. Carl Leopold Waagner, geb. am 4. März 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 14. Gustav Adolph Wehde, geb. am 22. September 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,
 15. Ferdinand Schulz, geb. am 24. Januar 1861 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen,

werden beschuldigt, in den Jahren 1881 bis 1884 als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militairpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben (Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 No. 1 des Strafgesetzbuchs). Dieselben werden auf den 15. December 1884, Vorm. 9 Uhr, vor die Strafkammer des königl. Landgerichts zu Elbing, Zimmer No. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Oberbürgermeister der Stadt Elbing als Civil-Vorsitzendem der Straf Commission zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 9. September 1884.

königliche Staatsanwaltschaft.

3746 Im Grundbuche des Grundstücks Stadt Pr. Stargard Blatt 227 standen in Abtheilung 3 No. 4 für die Geschwister Angelika und Johann Zblewski aus der Schuldurkunde vom 20. März 1878 1563 Mark 88 Pfennige, verzinslich zu 6 pCt. seit dem 20. März 1876 eingetragen

Die Zinsen dieser Forderung sind dem Hofbesitzer Josef Kalinowski zu Pinschin in Höhe seiner Forderung von 225 Mark nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 10. Mai 1875 mit Assignationsrechten im Wege der Zwangsvollstreckung überwiesen und diese Ueberweisung am 6. December 1876 in das Grundbuch eingetragen.

Bei der Zwangsversteigerung des Grundstücks Stadt Pr. Stargard Blatt 227 sind die Geschwister Angelika und Johann Zblewski aus einer dort gebildeten Spezialmasse in Höhe von 314 Mark 63 Pf. zur Hebung gekommen, welcher Betrag für den Hofbesitzer Josef Kalinowski zu Pinschin in Höhe seiner Forderung von Kapital und Zinsen von Amtswegen liquidirt und als Josef Kalinowski'sche Spezialmasse bei der Königlichen Regierung zu Danzig hinterlegt ist.

Auf den Antrag des Rechtsanwalts Tomaszke als Pfleger der Josef Kalinowski'schen Spezialmasse werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Masse herleiten wollen, aufgefodert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Termine, den **15. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer No. 15, bei Vermeidung der Ausschließung anzumelden.

Pr. Stargard, den 3. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3a.

3747 Der Gastwirth Peter Rogalecki, jetzt zu Wlosniz, als früherer Bestizer des Grundstücks Mitroffen Blatt 8, hat das Aufgebot des noch über 50 Thaler 16 Sgr. 6 Pf. validirenden Hypothekendokuments, welches gebildet ist aus Ausfertigung des Erbzeugnisses vom 4. October 1827 und dem Hypotheken Receptionsschein und der Inzprokationsnote vom 9. April 1837 und nach welchem je 12 Thaler 19 Sgr. 1 Pf. für die neun Geschwister Waczkowski aus Mitroffen, namentlich für Marianna, Johann, Agathe Anna, Regine auf Grund jenes Receßes im Grundbuch von Mitroffen Blatt 8 in der dritten Abtheilung zur ersten Stelle eingetragen sind, durch den Rechtsanwalt Tomaszke beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefodert, spätestens in dem auf den **15. Januar 1885**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer 15 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 3. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3 a.

3748 Im Grundbuche des den Caspar Niese'schen Eheleuten gehörigen Grundstücks Carthaus No. 28 stehen in der Abtheilung 3 No. 1 aus der notariellen Schuldurkunde vom 4. September 1844 für die Frau Predigerwittwe Jenner 200 Thlr. = 600 Mark rückständige Kaufgelder eingetragen.

Die Post ist angeblich getilgt und soll im Grundbuche gelöscht werden.

Auf den Antrag des durch den Rechtsanwalt Stachowitz hier vertretenen Grundstückseigentümers werden deshalb die Rechtsnachfolger der Gläubigerin, Predigerwittwe Jenner, aufgefodert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebots-Termine am **28. Januar 1885**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer No. 20) anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschloffen werden.

Carthaus, den 23. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3749 Die Handlung Ernst Ehr. Mir in Danzig vertreten durch die Rechtsanwälte Martin und Sprinn zu Danzig, klagt gegen den Kaufmann Julius Neuman, in Dirschau wegen des dem Ernenen für die am 1. Januar 1884 fällig gewordenen Zinsen für die Zeit vom 1. Juli 1883 bis 1. Januar 1884 von der auf dem Grundstücke Dirschau A No. 132 Rubr. III. No. 8 eingetragenen Forderung im Betrage von 7000 Mark angeblich zustehenden Anspruch von 210 Mark mit dem Antrage

1. den Beklagten zu verurtheilen, daß er sofort bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Dirschau La A No. 132 und das sonstige Vermögen des Beklagten an die Klägerin 210 Mark zahle,
2. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **18. November 1884**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Dirschau, den 25. September 1884.

Vorchert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3750 Die Handlung von Puttkammer vormals O. F. Dremke in Danzig, vertreten durch ihren Procuristen Kaufmann E. Eichholz daselbst, Pf.-ff.-stadt 23 und dieser wieder vertreten durch den Rechtsanwalt, Justizrath Schulze hier klagt gegen den Restaurateur W. R. Witt, früher in Danzig Tischlergasse 45, jetzt in Amerika unbekanntes Aufenthalts, aus dem Schuldschein vom 24. April 1879 wegen eines Darlehnsreißes von 250 Mt. mit 6% Zinsen seit dem 23. Februar 1884 und wegen 2061,80 Mark für durch letzteren von der Klägerin entnommenes Bier nebst Zinsen mit dem Antrage zu erkennen,

1. Beklagter ist schuldig an die Klägerin zu zahlen 2311,80 Mark nebst 6% Zinsen von 250 Mark seit dem 23. Februar 1884, von 2061,80 Mark seit dem 15. August 1884,
2. Beklagter hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen,
3. das Urtheil wird gegen Sicherheitsbestellung für vorläufig vollstreckbar erklärt,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **3. Januar 1885**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 3. October 1884.

Grubel,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

3751 Die Handlung Jährling und Rede in Danzig, vertreten durch die Revisanwälte Wannowski und Gall daselbst, klagt gegen den Kaufmann Adolph Goldberg, früher in Belaja — Zerkow in Rußland, jetzt unterkannten Aufenthalts auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung eines im September 1883 geschlossenen Vertrages über Lieferung von Getreide zum commissionsweisen Verkauf mit dem Antrage:

- a. den Beklagten zur Zahlung von 5735,15 Mark nebst 6% Zinsen seit 13. November 1883 an den Kläger zu verurtheilen,
- b. das Urtheil gegen Sicherheitsbestellung für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **30. December 1884**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 30. September 1884.

Wolff, Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

3752 Der zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassene

Jacob Rowalski, geboren am 10. März 1851 zu Pommeh, Kr. Pr. Stargard,

hat sich bei dem diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäft behufs Entscheidung über sein Militair-Verhältniß nicht gestellt. Alle nach dem Verbleib des Genannten angestellten Ermittlungen sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Der p Rowalski wird daher hierdurch aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich bis zum 1. Januar kommenden Jahres bei dem unterzeichneten Commando oder bei den unterstellten Bezirks-Compagnien zu melden, widrigenfalls gegen denselben das Desertions-Verfahren eingeleitet werden wird.

Marienburg, den 2. October 1884.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Marienburg) 8. Ostpreussischen Landwehr-Regiments No. 45.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3753 Der Maschinentechniker Heinrich Alexander Michael Hampe und das Fräulein Charlotte Elisabeth Timreck, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut

Ehevertrages vom 17. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3754 Der Lehrer Otto Strzjewski aus Eichwalde und Fräulein Helene von Kownacki daselbst, letztere im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesizers Louis von Kownacki daselbst, haben in der gerichtlichen Verhandlung vom 6. September 1884 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und dem Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des eingebrachten beigelegt.

Übbau Westpr., den 11. September 1884.

Königliches Amtsgericht

3755 Der Fleischer August Gebuhn aus Moder und die unberehelichte Bertha Hauer aus Dorf Michnau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Thorn, den 12. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3756 Der Besitzer August Ferdinand Zipp aus Statthof und das Fräulein Marie Mathilde Ida Lebbe aus Schiemenhorst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, auch durch Schenkungen, Glücksfälle und Erbschaften erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom d. d. Danzig den 2. September 1884 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 15. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3757 Der Kaufmann Albert Warlentin und das Fräulein Anna Warlentin, beide zu Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 17. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, welches sie in die Ehe einbringt, als auch das, welches sie später erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 17. September 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3758 Der frühere Fleischermeister jetzige Wurstmacher Johannes Dingl und dessen Ehefrau Caroline Pauline Springer hier, welche ihren Wohnsitz von Berlin hierher verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Berlin vom 11. April 1878 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 18. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3759 Der Versicherungs-Inspector Eugen Bruno Wessel und das Fräulein Amalie Auguste Franziska Heinig, beide von hier, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Banunternehmers Gottlieb Heinig in Königsberg in Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig den 10. September 1884, resp. d. d. Königsberg in Pr. den 18. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. September 1884.

Königliches Amtsgericht I.

3760 Der Förster Friedrich Otto Schmüder und dessen Ehefrau Louise Johanna Friederike geborne Holzheuer, früher in Gr. Ganzen, jetzt hier wohnhaft, haben auf Grund der Vorschrift im §. 420 Th. 2 Tit. 1 A. L. R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Stolp, den 12. December 1883 ausgeschlossen und dabei bestimmt, daß nicht allein dasjenige, was bei Schließung der Ehe von der Ehefrau eingebracht ist, sondern auch alles dasjenige, was die Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder eigene Thätigkeit erwerben sollte, Sondergut bleiben und den Gläubigern des Mannes nicht mitberhaftet sein soll.

Danzig, den 15. September 1884.

Königliches Amtsgericht I.

3761 Der Kreis-Ausschuß-Secretair Rudolph von Kaminski zu Culm und die verwitwete Frau Auguste Julianne Bogaiska geb. Poppe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von dem weiblichen Theile in die Ehe einzubringende, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle und auf andere Weise zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 20. I. M. ausgeschlossen.

Culm, den 24. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3762 Der Gerichts Assistent Leopold Komischke zu Thorn und das Fräulein Franzisca Jakubowska, im Verstande ihres Vaters, des Gutsbesizers Stanislaus Jakubowski aus Lipniska, Kreis Strassburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Thorn, vom 18. September 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut eingebrachte Vermögen sowie alles, was dieselbe durch Glücksfälle oder Erbschaften, während der Ehe erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 24. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3763 Der Gutsbesitzer Paul Ziemens zu Kohnsee und das Fräulein Clara Bergmann zu Gr. Stanau haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 15. September 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles,

was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde, Schenkung, Erbschaft etc. erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Marienburg, den 25. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3764 Der Schmied Peter Maciejewski aus Błankowitz und die unverehelichte Marie Schuett aus Pruetzenwalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. September 1884 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringen und Alles, was von den Eheleuten während der Ehe erworben wird, die Natur des der Ehefrau gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Klatow, den 24. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3765 Der Gutsbesitzer Gustav Adolph Dhl aus Neu-Volmlau und das Fräulein Laura Ida Josephine Strubs aus Paszward, großjährig und vaterlos, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 18. September 1884 dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schoened, den 20. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3766 Der Gutsbesitzer Ludwig von Gierszewski aus Suganio und das Fräulein Josefa von Grabowska aus Jaguszewicz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. September 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und einzubringende Vermögen, sei es durch Glücksfälle, Schenkungen oder sonst wie, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Strassburg Westpr., den 19. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3767 Nachdem die Kaufmann Oscar und Helene, geb. Schroeder-Joswich'schen Eheleute, welche vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 30. Januar 1883 ausgeschlossen und dies seiner Zeit vorchriftsmäßig bekannt gemacht, ihren Wohnsitz von Mewe nach Graudenz verlegt haben, wird hierdurch gemäß §. 426 Tit. 1 Th. 2 Allg. Landrechts die Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages wiederholt.

Graudenz, den 18. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3768 Die verheiratete Schuhmacher Caroline Mantowska geb. Krueger in Hermannsruhe hat nach erreichter Großjährigkeit für die Dauer ihrer Ehe mit dem Schuhmacher Andreas Mantowski aus Wiszanno laut Verhandlung vom 9. September 1884 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 9. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3769 Der Müller Carl Becker und dessen Ehefrau Minna geb. Uge, welche ihren ersten Wohnsitz nach ihrer Verheirathung in Schackstedt genommen haben, wo keine Gütergemeinschaft gilt, haben ihren Wohnsitz nach Marienburg verlegt und nun durch Vertrag vom 19. September 1884 auch für den hiesigen Bezirk die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe ausgeschlossen.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht
Marienburg, den 19. September 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3770 Der Kassirer Alexander Wilhelm Wendelin v. Below von hier und die Wittwe Adelheid Aurelie Lorenz geb. Sepp von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 26. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, auch durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3771 Der Lieutenant Wilhelm Cremat vom Ostpreussischen Pionier-Bataillon No. 1 in Danzig und das Fräulein Catharina Fuhrmann aus Biessau bei Praust, letztere mit Genehmigung ihres Vormundes, des Kaufmanns Alphonß Ziegenhagen von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 23. September 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende Vermögen, desgleichen alles Vermögen, welches sie in stehender Ehe durch Schenkungen, Erbschaften oder Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 23. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3772 Der Kaufmann Paul Krippendorf aus Ohra und das Fräulein Elisabeth Nagelmann aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Elbing, den 23. September 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3773 Der Kaufmann David Rosenstock zu Puzig Westpr. und das Fräulein Johanna Carlinski aus Carthaus haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Aufgabe ausgeschlossen, daß dasjenige, was jeder der Brauteile in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des geschlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Puzig, den 23. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3774 Der Bahnschreiber bei der Königl. Ostbahn Johann Erdmann aus Stadtgebiet und das Fräulein Franziska Pauline v. Tessmar, letztere mit Ge-

nehmigung ihres Vaters, des Amtigers Michael v. Tessmar, beide aus Bieskowo, Kreis Neustadt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 26. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, auch durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 26. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3775 Der Perfertiger chirurgischer Instrumente Johann Ludwig Theodor Loewel von hier und das Fräulein Margarethe Wilhelmine Lechner, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentlers Andreas Lechner von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 1. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 1. October 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3776 Der Stadt-Geometer Maximilian Behrend Bloch und das Fräulein Alice Anna Benzien, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Uhrmachers Carl Benzien, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 3. October 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. October 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

3777 Der Maurer und Glaser Stanislaus Waszniewski und die Johanna Redmann von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Wirkung, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau einbringt oder durch Zuwendungen Dritter oder eigene Thätigkeit oder sonstwie während der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 3. October 1884 ausgeschlossen.

Pr. Stargardt, den 4. October 1884.

Königl. Amtsgericht.

3778 Der Schiffer Johann Eichborn in Neu Teranoba und die Wittwe Johanna Klepper geb. Hildebrand in Fischerskampe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. d. M. ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 4. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3779 Der Regierungsbaumeister Arthur Scheerbarth aus Danzig und das Fräulein Emma Niemer, letztere

mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Theodor Niemer aus Kunzendorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienburg, den 29. September 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, was sie in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie später erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 2. October 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

3780 Der Gutsbesitzer Louis Johannes Nordt aus Miggau, Kreis Danzig, und das Fräulein Lina Wilhelmine Dhl, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Hofbesizers August Adolph Dhl aus Rosenberg, Kreis Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 29. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben durch Erbschaften, Geschenke und Glückfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. September 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

3781 Das Fräulein Mathilde Gabsky und der Uhrmacher Wilhelm Mueller zu Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. September 1884 ausgeschlossen.

Graudenz, den 26. September 1884.

Königl. Amtsgericht.

3782 Der Fleischermeister Gustav Reinert von hier und die Wittve Henriette Sololowski geb. Sperber aus Norkitten bei Insterburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. September cr. ausgeschlossen.

Graudenz, den 25. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3783 Der Kaufmann Ferdinand Otto aus Briesen und dessen Ehefrau Johanna geb. Nass, letztere im Verstande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Johann Nass zu Neubhoff, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was jeder derselben in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glückfälle erwirbt, den Character des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 2. April 1884 abgeschlossen.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Otto'schen Eheleute von Briesen nach Riesenburg bekannt gemacht.

Riesenburg, den 27. September 1884.

Königl. Amtsgericht.

3784 Der Viehhändler Joseph Albert Piastowski aus St. Albrecht und das Fräulein Bertha Auguste Zeller, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Hofbesizers Wilhelm Zeller aus Kl. Trampfen, haben vor

Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 27. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Geschenke, Erbschaften und Glückfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3785 Die verehelichte Frau Gutsbesitzer Caroline Eisenack, geborene Eisenack zu Bruppenborn hat bei erreichter Großjährigkeit zur gerichtlichen Verhandlung vom 27. September 1884 mit ihrem Ehemann, dem Gutsbesitzer Bernhard Eisenack, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 2. October 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3786 Der Oberpostassistent Hermann Krüger aus Neumark in Westpreußen und das Fräulein Helene Nidel aus Zakurszewo im Kreise Pöbau in Westpreußen haben durch gerichtlichen Vertrag vom 29. Septbr. 1884 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und künftige Vermögen der Braut zum Vorbehaltenen gemacht.

Pöbau, 29. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3187 Am 1. October 1884 tritt ein neuer Ausnahme-Tarif für den Transport Niederschlesischer Steinkohlen und Kokes, aus den bei Waldenburg in Schlesien, Dettersbach, Altwasser und Neurode belegenen Gruben nach den diesseitigen Stationen, in Kraft, welcher neue, und zwar für einzelne Gruben höhere, für die bei Altwasser und Waldenburg belegenen Gruben aber ermäßigte Frachtsätze enthält.

Die um geringe Beträge erhöhten Frachtsätze treten erst mit dem 1. November cr. in Kraft.

Durch diesen Tarif werden die im Nachtrag X. zum Ausnahme-Tarif (A) für den Transport Niederschlesischer Kohlen und Kokes aus dem Waldenburger Grubenrevier enthaltenen, am 15. Mai cr. eingeführten Sätze, aufgehoben.

Exemplare des Nachtrags sind durch Vermittelung unserer Billet-Expeditionen zu beziehen.

Bromberg, den 26. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

3788 Der Husar Carl Krause der 2. Escadron 1. Leibhusaren-Regiments No. 1, geboren am 11. April 1852 zu Pöbau in Westpreußen, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 20., bestätigt am 25. September 1884, in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu 300 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Danzig, den 30. September 1884.

Königliches Gericht der 2. Division.

3789

B e k a n n t m a c h u n g

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig
pro IV. Quartal 1884.

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monat		
des Reviers.	der Beläufe.		Oktober	November	Dezo
Königswiese.	sämmtliche Beläufe.	im Trenkmann'schen Gasthause zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	15
Steegen.	Glep, Pröbkernau u. Vobentwinkel.	im Rahm'schen Lokale zu Stuthof von 10 Uhr Vormittags ab	11 25	8 22	4 18
"	Stuthof, Steegen u. Pasewark.	desgl.	11 25	10 24	6 20
Pelplin.	Brodten, Borkau, Bilawerweide und Sturmberg.	im Mohr'schen Gasthause zu Pelplin, von 10 Uhr Vormittags ab	—	12	3
"	Rochantenberg und Semlin.	im Schaper'schen Gasthause zu Br. Stargard, von 10 Uhr Vormittags ab	—	26	17
"	Hohenwalde, Wied und Leckenort.	im deutschen Hause zu Tollemitt von 10 Uhr Vormittags ab	13	17	15
Wilhelmwalde.	sämmtliche Beläufe.	im Hotel de Danzig zu Sturz, von 10 Uhr Vormittags ab	8 22	5 19	3 10
Hagenort.	"	im Nürnbergschen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab	—	11 25	9 23
Buchberg.	"	im Turell'schen Lokale zu Berent, von 10 Uhr Vormittags ab	6	3	8 22
"	Dunaiten und Vorschthal.	im E. Neubauerschen Gasthause zu Dzimitanen von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	11
"	Grünthal und Olinow.	im Wittwe von Calbe'schen Gasthause zu Lippusch von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	18
"	Olinow.	in der Poststation Wigodba von 10 Uhr Vorm. ab	—	20	—
Wildungen.	sämmtliche Beläufe.	im Boehlke'schen Gasthause zu Dffied, von 10 Uhr Vormittags ab	—	17	22
"	"	im Krüge zu Kasparus von 10 Uhr Vormittags ab	13	24	15
"	"	im Krüge zu Kl. Schliewiz von 10 Uhr Vorm. ab	27	—	1

Bezeichnung		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate.		
			October	November	Dezbr.
des Reviers.	der Beläufe.				
Olonin.	sämmliche Beläufe.	im Golembiewskischen Gasthause zu Frankensfelde, von 10 Uhr Vormittags ab	—	13	4
		im Konkolewskischen Gasthause zu Alt-Ryschau von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	18
Gneway.	"	im L. Klein'schen Gasthose zu Rheba Westpre von 10 Uhr Vormittags ab	14	11	2
"	Pielekten und Pretoschin.	im Wegogki'schen Gasthose zu Schönwalde von 12 Uhr Mittags	—	—	16
"	Lusino.	im Dettlaff'schen Gasthose zu Lusin von 12 Uhr Mittags ab	—	18	—
Darszlub.	sämmliche Beläufe.	im Wöhm'schen Gasthause zu Puzig, von 12 Uhr Mittags ab	11	8	6
"	"	im Schnase'schen Gasthause zu Darszlub, von 12 Uhr Mittags ab	25	22	20
Sobbowitz.	"	im Wählinger'schen Gasthose zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab	10	7	5
"	"	im Schützenhause zu Schöned, von 10 Uhr Vormittags ab	24	21	19
"	Weißbruch, Thiloschayn u. Milla.	im Biffka'schen Gasthose zu Pogutken von 10 Uhr Vormittags ab	18	15	13
Stangenwalde.	sämmliche Beläufe.	im Patschull'schen Gasthause zu Stangenwalde, von 10 Uhr Vormittags ab	16	6	4
Carthaus.	"	im Noekel'schen Gasthause zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab	—	20	19
			3	7	5
Mirschau.	"	Im Kruge zu Mirschau von 10 Uhr Vormittags ab	17	21	12
			—	28	19
Oliva.	"	Im Kruge zu Mirschau von 10 Uhr Vormittags ab	28	25	16
		im Bröfede'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab	3	7	5
Wirthp.	"		17	21	19
		im Hausbrandt'schen Gasthose zu Bordzichow von 10 Uhr Vormittags ab	—	26	17
Kielau.	"	im Damaroschen Gasthause zu Lubichow von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	3
		im Rühl'schen Gasthause zu Kielau, von 1 Uhr Nachmittags ab	9	6	4
			23	20	18

Danzig, den 18. September 1884.

Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

3790 Zufolge Verfügung vom 30. September 1884 ist am 1. October 1884 in das diesseitige Handels-Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter No. 48 eingetragen, daß der Kaufmann Joseph Vaste, früher zu Czerst, jetzt in Schöned, für seine Ehe mit Fräulein Hulda Herzberg zu Schöned durch Vertrag vom 21. August 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.
Schöned, den 30. September 1884.

Königl. Amtsgericht.

3791 Der Kaufmann Heinrich Wiebe zu Stadt Caldowe (Marienburg Westpr.) hat sein daselbst unter der Firma „H. Wiebe“ betriebenes Geschäft an die Kaufleute Herrmann Esau und Johann Martins verkauft und ist die unter Nr. 4 des Firmenregisters eingetragene Firma „H. Wiebe“ gelöscht.

Dagegen ist die nunmehr entstandene Handelsgesellschaft, welche am 1. September 1884 begonnen hat, mit der Firma: „H. Esau & Comp., H. Wiebe Nachfgr.“ unter Nr. 44 des Gesellschaftsregisters und dabei eingetragen worden, daß die Kaufleute 1. Herrmann Esau, 2. Johann Martins, beide zu Stadt Caldowe, die Gesellschafter sind und die Gesellschaft zu Stadt Caldowe (Marienburg) ihren Sitz hat.

Marienburg, den 22. September 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3792 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ofensabrikanten Adolf Schmidt in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 17. October 1884, Vormittags 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst Zimmer No. 12 anberaumt.

Elbing, den 3. October 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts,

3793 Die unter No. 101 unseres Firmenregisters eingetragene Firma Nathan Berendt zu Zoppot ist erloschen.

Neustadt Westpr., den 4. October 1884.

Königliches Amtsgericht.

3794 Am 1. October d. J. wird von der im Bau begriffenen Bahnlinie Hohenstein-Verent, die 7,97 km lange Theilstrecke Hohenstein-Sobbowitz, auf welcher keine Zwischenstationen und nur unbewachte Ueberzüge vorkommen, eröffnet und die Betriebsleitung von dem königlichen Eisenbahn-Betriebs-Amt Danzig geführt werden.

Auf der Theilstrecke Hohenstein-Sobbowitz findet jedoch zunächst nur Güterverkehr und zwar in Wagenladungen statt und sind die Fahrpläne und Gütertarife auf allen Stationen unseres Verwaltungsbezirks veröffentlicht.

Bromberg, den 22. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

3795 Für diejenigen Gegenstände, welche auf der vom 26. bis 28. September cr. in Pritz stattfindenden Gartenbau-Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der königlichen Eisenbahn-Directionen zu Berlin, Bromberg, Breslau sowie der Breslau-Freiburger Eisenbahn eine Transportbegünstigung in der Art gewährt, daß für den Hintransport die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, der Rücktransport auf derselben Route an den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des Originalfrachtbriefes für die Hinfahrt, sowie durch eine Bescheinigung des Ausstellungs-Comitees nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn der Rücktransport innerhalb acht Tagen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

Bromberg, den 27. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

3796 Vom 15. November 1884 ab wird für die Ueberführung der Eisenbahnwagen vom Ostbahnhofe in Königsberg in Pr. nach den Pferdebahngleisen auf dem linken Pregeleufer eine Gebühr von 5 Mark pro Wagenladung erhoben.

Bromberg, den 18. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

3797 Mit Gültigkeit vom 1. October 1884 wird die Station Antwerpen (Süd) (Quais) in den Verkehr mit der Großen Belgischen Centralbahn und zwar mit den über die Routen der Belgischen Staatsbahn via Aachen resp. Venlo in dem Deutsch-Belgischen Verbands-Verkehr z. Zt. bestehenden directen Frachtsägen aufgenommen werden.

Bromberg, den 24. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

3798 Der Konkurs über den Nachlaß des Kaufmanns Joseph Mannheim hier ist durch Schlußvertheilung beendet und daher aufgehoben.

Schöned, den 24. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

3799 Die Rekruten Ferdinand Dobrik (geboren am 12. März 1862 zu Wadeln, Kreis Rosenberg), Gottfried Wulf (geboren am 23. December 1863 zu Keulsensegen, Kreis Rosenberg), Franz Jablonki (geboren am 30. November 1862 zu Ratowitz Kreis Löbau), Carl Renz (geboren am 21. März 1863 zu Faulen Kreis Rosenberg), Johann Kaminski (geb. 22. Aug. 1861 zu Schwarzenau Kr. Löbau), — sämmtlich vom Bezirkscommando Dt. Eplau — sowie der Rekrut Heinrich Simoleit (geboren am 25. Mai 1862 zu Mangarden Kreis Insterburg), vom Bezirkscommando Pr. Holland, sind durch kriegegerichtliches Erkenntniß vom 20., bestätigt am 25. September 1884, in contumaciam für schuldig erklärt und jeder von ihnen zu 300 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Danzig, den 30. September 1884.

Königl. Gericht der 2. Division.

Inserate zum „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Corpus-Zeile 20 Pf.